

Mahmud Darwisch, palästinensischer Dichter

* 13. März 1941 in Barwa bei Akko; † 9. August 2008 in Houston, Texas

Mahmud Darwisch stammte aus einer landbesitzenden Familie, seine Mutter ist die Tochter des ehemaligen Bürgermeisters des Nachbarortes. Er war der zweite Sohn und hatte vier Brüder und drei Schwestern. Darwisch flüchtete 1948 mit seiner Familie in den Libanon, wo die Familie zuerst in Jezzín, nach einigen Monaten jedoch in Damur lebte. Bald kehrte Mahmud Darwisch mit seiner Familie heimlich nach Israel zurück. Da das Heimatdorf der Familie zwei Kibbuzim hatte weichen müssen, siedelte sich seine Familie im Dorf Dayru l-Assad an.



Nach einer Protestaktion wurde er als 14-Jähriger in ein israelisches Gefängnis gebracht. Er lernte in der Schule Hebräisch und las daraufhin Klassiker der Weltliteratur und die Bibel auf hebräisch. Nach dem Besuch der Oberschule in Nazaret ging er nach Haifa. 1969 ging Darwisch für ein Jahr nach Moskau, um dort zu studieren. Danach lebte er im Exil in Kairo, ab 1972 in Beirut, das er wegen des Einmarschs der Israelis 1982 verließ, danach auf Zypern, in Tunis und Paris. Seit 1996 lebte er in Amman und Ramallah. Im Juli 2007 trat Darwisch zum ersten Mal wieder in Haifa auf.

Er wurde Direktor des Palestine Research Center der PLO und Herausgeber der Zeitschrift Palästinensische Angelegenheiten sowie der Literaturzeitschrift Al-Karmal (Der Karmel). Von 1987 bis 1993 war er Mitglied des Palästinensischen Nationalrats und am 14. November 1988 Mitverfasser der Proklamation des Palästinensischen Staates. Er erhielt nationale und internationale Auszeichnungen, darunter 1983 den Lenin-Friedenspreis, 2001 den Lannan Cultural Freedom Award, 2003 zusammen mit Dan Bar-On den Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück, 2004 den Prince Claus Award und 2007 den Goldenen Kranz beim internationalen Lyrikertreffen Die Abende der Poesie in Struga (Mazedonien).

Mahmud Darwisch starb am 9. August 2008 nach einer Herzoperation im Memorial Hermann Texas Medical Center in Houston.[1] Sein Leichnam wurde nach Ramallah überführt, wo er am 12. August 2008 ein "Staatsbegräbnis" erhielt und auf einem Hügel nicht weit vom Kulturpalast begraben wurde. Er wurde auf Darwisch-Kulturpalast umbenannt.[2][3]

Mahmud Darwisch war einer der herausragenden zeitgenössischen Dichter in der arabischen Welt, und seine Gedichtbände erreichten Millionenauflagen.[4] Er wurde weithin als die poetische Stimme des palästinensischen Volkes anerkannt. In seinen Werken setzte er sich gleichermaßen gegen Unrecht und Unterdrückung wie für eine friedliche und gerechte Koexistenz palästinensischer Araber und israelischer Juden ein. Er wurde dafür verehrt, dem kollektiven Schmerz über Vertreibung und Exil und der unsterblichen Liebe zu einer verlorenen Heimat ergreifend Ausdruck verliehen zu haben. In Europa, besonders in Frankreich, wurde seine Poesie begeistert aufgenommen. Seine Werke sind in mehr als 20 Sprachen übersetzt worden.

[Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Mahmud_Darwish]

Werke:

✚ **Vögel ohne Flügel : Gedichte 1960**

✚ **Ölbaumblätter : Gedichte 1964**

✚ **Ein Liebender aus Palästina: Gedichte 1966**

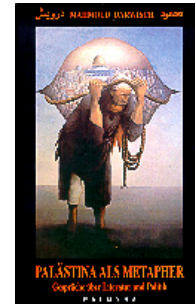
✚ **Ein Gedächtnis für das Vergessen : 1982** Lenos Verlag Basel



✚ **Palästina als Metapher : 1998**

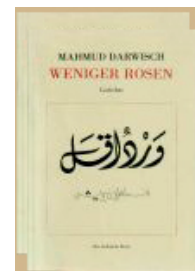
Gespräche über Literatur und Politik
Palmyra Verlag Heidelberg

Die vielfältigen Facetten palästinensischer Identität lassen sich nicht auf Friedensprozess und Intifada reduzieren. Mahmoud Darwish gilt als der bekannteste palästinensische Dichter und beweist mit diesem Buch, dass Palästina viel mehr Bilder zu bieten hat, Einblicke, die in den Medien meist untergehen. In Gesprächen mit arabischen und israelischen Schriftstellern zeichnet Darwish die Geschichte seines Landes mit der Feder des Schriftstellers nach



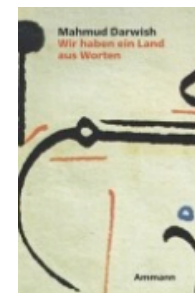
✚ **Weniger Rosen**

Gedichte 2002
Verlag Hans Schiler Berlin



✚ **Wir haben ein Land aus Worten**

Gedichte
2-sprachig 2002



✚ **Wo du warst und wo du bist**

Gedichte 2004
A1 Verlag München



🚩 Warum hast du das Pferd allein gelassen?

Gedichte 2004

Verlag Hans Schiler Berlin



🚩 Belagerungszustand

Gedichte 2006

Verlag Hans Schiler Berlin



من ديوان محمود درويش
آزهر اللوز أو أبعده

أيلول 2005
فكر بغيرك

فكر بغيرك وأنت تعد فطورك,
لا تنس قوت الحما
وأنت تخوض حروبك, فكر بغيرك
لا تنس من يطلبون السلام
وأنت تسدد فاتورة الماء, فكر بغيرك
من يرضعون الغمام
وانت تعود إلى البيوت, فكر بغيرك
لا تنس شعب الخيام
وأنت تنام وتحصي الكواكب, فكر بغيرك
ثمّة من لم يجد حيزاً للمنام
نفسك بالاس تعارات, فكر بغيرك وان تحرر
من فاقدوا حقهم في الكل
وأنت تفكر بالآخرين البعيدين, فكر بنفسك
قل: ليتني شمة في الظلام

Aus dem Gedichtsband von
Mahmoud Darwish

Wie die Mandelbaumblüte

(September 2005)

Denk an den Anderen

Wenn du dein Frühstück vorbereitest, denk an den Anderen,
vergiss nicht das Futter der Tauben

Wenn du zu deinem Krieg schreitest, denk an den Anderen,
vergiss nicht jene, die den Frieden fordern

Wenn du deine Wasserrechnung begleichst, denk an die Anderen,
die ihr Wasser aus den Wolken einsaugen müssen

Wenn du zu deinem Haus zurückkehrst, deinem Haus, denk an den
Anderen,

vergiss nicht das Volk, das in den Zelten wohnt

Wenn du schläfst und die Sterne zählst, denk an den Anderen,
der keinen Raum zum Schlafen findet

Wenn du dich mit Metaphern befreist, denk an den Anderen,
denk an jene, die ihr Recht auf Redefreiheit verloren

wenn du an die Anderen in der Ferne denkst, denke an dich,
sag : wäre ich doch eine Kerze in der Dunkelheit

(Übersetzung von Hakam Abdel-Hadi)